



FESTSPIELHAUS
BADEN-BADEN

Kolumbus – Unterrichtsmaterialien 2016 / 2017

von

Thomas Hofmann

Samstag, 04. Februar 2017, 18 Uhr

Ensemble Blechlabor

Überraschende Kompositionen

Ensemble Blechlabor

Überraschende Kompositionen ...

Friedrich Gulda, Konzert für Violoncello und Blasorchester

Einleitung

Die Ag Big Band als Klang-Labor(atorium) – als Möglichkeit, Altes neu zu präsentieren und Neues auszuprobieren, vorhandene Klangelemente neu zusammenzustellen – als Forschungsinstitution für neue musikalische Wege, als „Spielwiese“ eigener Improvisationen und Ort einer intensiven Gehörbildung ...

Wäre es nicht einmal äußerst interessant und etwas Neuartiges, beispielsweise die Mozartsche *Kleine Nachtmusik* in einer Fassung für Big Band zu hören ... ? Zuvor müsste man sich allerdings die Mühe machen, das Original für Big Band umzuschreiben, zu arrangieren. Dabei müsste man darauf achten, dass dieses „neue“ Stück für die Truppe auch spielbar sein muss ... ! Zudem wird sich dann die Frage stellen, ob das Original genauestens übernommen wird, oder ob die Bearbeitung neue Elemente mit einbringt ... Überlegungen, die bei der Notation von zu bearbeitender Musik generell **die** Rolle spielen (a). Wäre eine solche Unternehmung nicht ein „Extra-Big Band-Projekt“ wert ... ?

Das Programm an diesem Abend beinhaltet eine Komposition mit dem Titel *Gallo-Suite im Stil Strawinskys*. Der Klangcharakter der Musik von Domenico Gallo (b) wird in einem völlig anderen Stil präsentiert werden, also in einer Bearbeitung, welche die musikalische und kompositorische Musiksprache Igor Strawinskys kopiert oder adaptiert, je nach Grad der Bearbeitung.

Sergej Rachmaninows Klavierkonzert Nr. 3 (c) wird laut Programm in einer Bearbeitung für Klavier und Blechbläser vorgestellt, das Original ist für Klavier und Symphonieorchester. Eine Bearbeitung also, die auf Streicher verzichten muss.

Die *Fanfare for the Common Man* (d) von Aaron Copland ist, ebenso wie Friedrich Guldas *Konzert für Violoncello und Blasorchester* (e) eine Original-Komposition.

Die folgende Ausführung einer möglichen Arbeitsphase für eine Big Band beschränkt sich auf den ersten Teil (*Ouverture*) der Komposition von Friedrich Gulda.

Ein Weltklasse-Pianist allerersten Ranges klassischer Literatur, wie auch Jazz-Pianist (f) und Wegbereiter musikalisch grenzüberschreitender Projekte (g), schrieb 1981 für den kürzlich leider auch schon verstorbenen Cellisten Heinrich Schiff ein Cellokonzert, welches gleich bei der Uraufführung von Erfolg gekrönt war. Überraschend dabei war die Machart dieser Komposition. Verbindet sie doch allerhöchste Cello-Virtuosität mit vermeintlich einfach gestrickter und leicht zu spielender, absolut volkstümlicher Blasmusik in Verbindung mit jazzig-rockigen Elementen (h).

a) siehe Thema: *Original und Bearbeitung* u.a. in div. Schulbüchern etc.

b) https://www.youtube.com/watch?v=YUVx4BDv_7Y (08'59'')

c) <https://www.youtube.com/watch?v=f6vARZLkaSY> (42'34'')

d) https://www.youtube.com/watch?v=0KxMc_tyQBo (03'25'')

e) <https://www.youtube.com/watch?v=1VgVBv9M-rc> (32'14'')

f) <https://www.youtube.com/watch?v=lGLQ32fIJNg> (02'27'')

g) <https://www.youtube.com/watch?v=67vUWVwKRYs> (58'46'')

h) <http://www.capriccio-kulturforum.de/index.php?thread/3857-friedrich-gulda-konzert-f%C3%BCr-violoncello-und-blasorchester-%E2%80%93-eklektische-liebeser/>

Phasen des Unterrichts

Phase 1

Wie passt das wohl zusammen: ein Solo-Violoncello und ein Blesorchester, ein reines Blesorchester, völlig ohne Streicher? Ist man nicht geneigt, unter dem Begriff Blesorchester zunächst einmal die Musik etwa eines dörflichen Musikfestes (j) zu assoziieren, oder gar an die unmittelbar bevorstehenden Narhallamärsche rheinischer Karnevals-Hochburgen zu denken? Zunächst ist die Kombination Cello-Blesorchester schon etwas außergewöhnlich. Wird nicht der sanfte Klang eines zart und sehr verletzlich wirkenden Streichinstrumentes, zumal solistisch eingesetzt, durch ein in der Regel fürchterlich lautes, bombastisch blechernes und mächtigen Klangapparat erdrückt, und steht eben dieser Klangunterschied nicht absolut konträr zur gewöhnlichen Ästhetik der Musikkultur beider Klangideale (k) ? Nein ! Nicht, wenn das musikalische Gesamtgefüge, die musikalische Textur, die Balance zwischen allen Parametern und ästhetischen Sichtweisen existiert (l)!

- j) https://www.youtube.com/watch?v=CB8N1Mbk_tI (03'36'')
- k) <https://www.youtube.com/watch?v=7tm45E8kOR0> (23'14'')
- l) <https://www.youtube.com/watch?v=C1vtL63PWn8> (06'42'')

Phase 2

(Audio-visuelle) Analyse des ersten Satzes (m): *Ouverture*

1. Besetzung:

Solo-Cello, (symphonisches) Blesorchester, E-Bass, akustischer Bass, Gitarre und Schlagzeug

2. Formale Anlage:

Intro: Cello-Solo / Orchester (**Fanfare-Motiv**)

Hauptteil: 12 Takte (!) Cello-Solo-Thema (Schlagzeug und Bass-Begleitung)

12 Takte Cello-Solo mit Begleitung des Orchesters (markante rhythmische Formel) /

(**harmonisches Grundgerüst: Stufe I, IV und V ... in Moll !**)

Fanfare als Überleitung (Orchester / Cello) zu

Zwischenteil: volkstümliche Melodie (Klarinetten / Cello mit Akust. Gitarre und **Quintbordon** als Begleitmuster)

Fanfare als Überleitung zu

Hauptteil: s. o. mit ausschweifenderer Solo-Passage

Fanfare als Überleitung zu

Zwischenteil: s. o.

Fanfare als Überleitung zu

Hauptteil mit neuen Cello-Solo-Passagen

Finale: **Fanfare** (Orchester / Cello), mit Trommelwirbel vorbereiteter Schlussakkord in Moll

3. Harmonische Analyse:

Grundtonart: **F-Moll** (in der melodischen Gestaltung sowohl äolisch, als auch dorisch – kleine und große Sexte)

vier Takte **Molltonika**

zwei Takte **Mollsubdominante** + zwei Takte Molltonika

ein Takt **Molldominante** + ein Takt Mollsubdominante + zwei Takte Molltonika

F-Moll (t) - B-Moll (s) - C-Moll (d)

Näheres siehe Arbeitsblätter

4. Rhythmische Besonderheit des zwölftaktigen, des Cello begleitenden Big Band-Teils:

Anmerkung:

Alle Notenbeispiele basieren auf einer reinen Höranalyse des Autors

Rhythmuspattern

tho

5. Melodie und Begleitformel (Grundtonarten) des Zwischenteils:

1. Zwischenspiel in As-Dur
2. Zwischenspiel in F-Dur

6. Thema der „Fanfare“

m) <https://www.youtube.com/watch?v=XgvUfJKEvPU>

(05'02'')

Phase 3

Mögliche Stationen:

Zusammenfassung aller Erkenntnisse und gemeinsames Studium der (innerhalb des Projektes erstellten ?) Arbeitsblätter / Erstellen einer Gesamtpartitur im Sinne eines *Head-Arrangements* (!) / Erstellen des gesamten Formablaufs (Taktzahlen) – Proportionen der Formteile zueinander / Arbeitsblätter zunächst als Ausgangsmaterial für eine Kollektiv-Improvisation / Absprache, wer welche Stimmen und welchen Akkordton übernimmt / Alternative: Arrangement für die eigene Big Band ... (Titel: *In memoriam F. G. ... ?*) ... / (**Suche** nach einer **Violin-Solo-Stimme** ... !)

Phase 4

Empfehlung für den Konzertbesuch

Leider ist die Künstlerpersönlichkeit (Pianist und Komponist) Friedrich Gulda jungen Konzertbesuchern wohl kaum mehr präsent. Um ihnen die Erfahrung zu ermöglichen, dass sich auch schon zu früheren Zeiten Überraschendes in diesem Metier zugetragen hat, und dass ausgerechnet Friedrich Gulda für Überraschungen gesorgt hat, empfiehlt es sich wirklich – falls die medialen Voraussetzungen vorhanden sind – dieses Porträt *Friedrich Gulda – So What, Ein Porträt (2002)* (<https://www.youtube.com/watch?v=67vUWVwKRYs>) anzuschauen.

Arbeitsblätter:

Phase 2

- Harmonisches Gerüst (Hauptteil)
- Rhythmisches Modell der Akkordeinwürfe des Orchesters (Hauptteil)
- Melodie und Begleitformel des Zwischenteils
- Thema der „Fanfare“
- Entwurf / Vorschlag einer Partituraufteilung

Friedrich Gulda, Konzert für Cello und Blasorchester (Ouverture)

Hauptteil
harmonische Abfolge

Fm⁷

Musical notation for the first system, showing a grand staff with treble and bass clefs. The key signature has one flat (B-flat). The chord Fm⁷ is indicated above the treble staff. The notation consists of two staves with notes and rests, and a brace on the left side.

Bbm⁷ Fm⁷

Musical notation for the second system, showing a grand staff with treble and bass clefs. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The chords Bbm⁷ and Fm⁷ are indicated above the treble staff. The notation consists of two staves with notes and rests, and a brace on the left side.

Cm⁷ Bbm⁷ Fm⁷

Musical notation for the third system, showing a grand staff with treble and bass clefs. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, and A-flat). The chords Cm⁷, Bbm⁷, and Fm⁷ are indicated above the treble staff. The notation consists of two staves with notes and rests, and a brace on the left side.

Friedrich Gulda, Konzert für Cello und Blasorchester (Ouverture)

Hauptteil
rhythmisierte Akkordwürfe des Orchesters

The musical score consists of six staves of music. The first two staves are in 4/4 time and feature a rhythmic pattern of eighth notes with stems pointing up, followed by a quarter rest. The first staff includes fingerings 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4, 1, 2, 3, 4. The second staff continues the pattern. The third staff is in 4/4 time and continues the rhythmic pattern. The fourth staff is in 4/4 time and continues the pattern. The fifth staff is in 4/4 time and continues the pattern. The sixth staff is in 4/4 time and continues the pattern. The score is written for a cello and a brass band.

Friedrich Gulda, Konzert für Cello und Blasorchester (Ouverture)

Zwischenteil

As-Dur

2. Zwischenteil in F-Dur

tho

Friedrich Gulda, Konzert für Cello und Bläserchester (Ouverture)

Fanfare-Motiv

A musical score for a fanfare motif in 4/4 time. The score is written on a single staff with a treble clef. It begins with a 4/4 time signature. The melody starts with a quarter rest, followed by a quarter note G4, a quarter note A4, and a quarter note B4. This is followed by a half note G4, a half note F4, and a quarter note E4. The melody then continues with a quarter note D4, a quarter note C4, and a quarter note B3. This is followed by a half note A3, a half note G3, and a quarter note F3. The melody ends with a quarter note E3, a quarter note D3, and a quarter note C3. The score is marked with a bracket above the first six measures and another bracket above the last six measures. The key signature has one flat (Bb).

Varianten

tho

In memoriam F. G.

ein Big Band - Projekt

tho

The musical score is arranged in a system with seven staves. The instruments and their staves are: Saxophon (two staves), Trompete (two staves), Posaune (two staves), Solo-Violine (one staff), Klavier (two staves), Bass (one staff), and Schlagzeug (one staff). The score includes various musical notations such as treble and bass clefs, time signatures (4/4 and 3/4), notes, rests, and dynamic markings. The Solo-Violine part is the only one with a melodic line, while the other instruments primarily play rests or simple rhythmic patterns.